

# Märkischer TurnerBund e. V.

Verband für Turnen, Freizeit-, Gesundheits- und Spitzensport  
im Land Brandenburg

---



## MTB - NEWSLETTER

**9/2008**  
**3. September**  
3. Jahrgang

**Ein elektronischer Informationsdienst des Märkischen TurnerBundes  
(MTB)**

---

### Herzliche Begrüßung der Cottbuser Olympiateilnehmer

#### **Philipp Boy und Robert Juckel aus Peking zurück**

Mit Blumen und viel Beifall wurden die beiden Cottbuser Turner durch den Vizepräsidenten des MTB, Rainer Hanschke und den Vizepräsidenten des SC Cottbus Turnen, Arved Hartlich sowie den im Stützpunkt trainierenden Turnern nach ihrer Rückkehr aus China begrüßt.

In ihren Grußworten würdigten die Repräsentanten des MTB und des SC Cottbus Turnen die

---

### In dieser Ausgabe informieren wir über:

- den geplanten Seniorentag beim TSV Falkensee e. V.
  - die Diskussion um Leistungen bei Olympia in Peking
  - die Gründung der Friedrich Ludwig-Jahrgesellschaft
  - das Konzept zum Sportkongress 2009 in Frankfurt/M.
  - die Geschichte der Turner-Feuerwehren in Deutschland
- 

gezeigten Leistungen von Philipp und Robert bei den Olympischen Spielen. Mit dem 4. Platz in der Mannschaftswertung konnte ein bereits 16 Jahre zurückliegender Erfolg wiederholt werden.

Rainer Hanschke erinnert sich:

- bei der WM 1991 gewann die deutsche Riege mit den Cottbuser Turnern Sylvio Kroll und André Hempel zum letzten Mal die Bronzemedaille;
- 16 Jahre später wurde bei der WM 2007 erneut die Bronzemedaille gewonnen und wieder waren mit Philipp Boy und Robert Juckel zwei Cottbuser Turner in der Mannschaft vertreten;
- Auch bei den Olympischen Spielen ist die Zahl 16 immanent:  
1992 belegte die deutsche Riege mit Sylvio Kroll und André Hempel den 4. Platz - 2008 wurde dieses Ergebnis wiederholt; und wieder waren zwei Cottbuser Turner dabei.

Gewürdigt wurden auch die Leistungen von Karsten Oelsch, der Philipp Boy auf dem Weg zu Olympia gut vorbereitet und betreut hatte. Physiotherapeut Jörg Decker hatte mit viel Umsicht und Einfühlungsvermögen dafür gesorgt, dass Philipp's Schulterverletzung rechtzeitig auskuriert wurde und so sein Einsatz im Olympiateam möglich war.

Viele Fragen mussten beide Turner im Anschluss beantworten und über ihre Erlebnisse bei den Olympischen Spielen berichten.

*(Rainer Hanschke)*

## **Falkensee ist überall im Land Brandenburg**

### **Vertrauen in die Jugend**

Vertrauen ist in allen Lebensbereichen ein gewichtiger Eckpfeiler für das menschliche Zusammenleben. Wie schwer wird es erworben, wie tief sind die Verletzungen wenn es verloren geht? Jeder hat das irgendwann und irgendwie schon einmal erlebt.

Wenn man durch die Straßen von Falkensee geht, die besprühten Wände und Fassaden betrachtet, die Zerstörungswut an öffentlichen Anlagen wahrnimmt und die Scherben zerbrochener Flaschen vor Schulen, am Bahnhof und auf der Skater-Anlage sieht, kommt schnell der Gedanke auf: Die Jugend ist zerstörerisch, faul und nicht mehr gewillt und in der Lage, für irgend etwas Verantwortung zu übernehmen.

Dass dieser Gedanke falsch und nicht verallgemeinerungswürdig ist, haben die Jugendlichen des TSV Falkensee e. V. mit der erfolgreichen Vorbereitung und Durchführung des ersten internationalen Jugendevents des Vereins im Mai dieses Jahres bewiesen.

Mit finanzieller Unterstützung durch die Europäische Union konnten 30 jugendliche aus fünf Nationen eine Woche in Deutschland in sehr herzlicher, Völker verständiger Atmosphäre erleben. Über 50 Jugendliche des Vereins übernahmen unter Anleitung der erfahrenen Führungsriege eine sehr große Verantwortung und wurden dieser in hervorragender Weise gerecht.

Es gibt keinen Grund, das Vertrauen in die Jugend zu verlieren - es müssen nur die richtigen Wege gefunden werden, sie in passende, verantwortliche Aufgaben zu integrieren und ihnen in diesem Rahmen Freiraum für eigene Entscheidungen zu geben.

*(Sabine Kosakow-Kutscher  
Vorstandsmitglied/Geschäftsführerin  
TSV Falkensee e. V.)*

---

## **1. Seniorensporttag**

### **Für jeden ist etwas im Angebot**

Was tun, wenn das Berufsleben hinter einem liegt und man endlich die Zeit hat, sich mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten treffen zu können, um die neu gewonnene Freizeit gemeinsam zu verbringen? Aber was ist das Richtige für mich?

Bei der Beantwortung dieser Fragen hilft der TSV Falkensee e. V. sehr gern und lädt zum 1. Seniorensporttag am Samstag, 13. September 2008 von 09:30 bis gegen 15:30Uhr in die Falkenhorst Sporthalle in der Rotkelchenstraße in Falkensee ein.

Hier wollen qualifizierte Übungsleiter des Vereins Interessierte in Schnupperkursen mit dem gesamten Angebot vertraut machen und zum Mitmachen veranlassen.

Von Gymnastik mit Pezziball und Hocker, über den Gesundheitssport mit Rückenschule, Nordic Walking, Spiele, Tänze und Fahrradtouren reicht das Angebot des Vereins für den Seniorenbereich 60 plus. Außerdem werden Vorträge zu den Themen „Gesunde Ernährung und Sturzprophylaxe“ angeboten.

Natürlich soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Mit gemeinsamen Spielen und diversen Informationsständen zu interessanten Themen werden die Besucher unterhalten.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: In der Mittagspause gibt es gegen einen geringen Betrag einen kleinen Imbiss. Ausklingen soll der Tag bei Kaffee und Kuchen, um mit den Gästen ein Resümee ziehen zu können.

Wenn wir Sie jetzt neugierig gemacht haben, würden wir uns freuen, Sie zum obigen Termin begrüßen zu können und bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldung unter Tel. 03322 400966 in der Geschäftsstelle des TSV Falkensee. Dort stehen wir auch für weitere Fragen gern zu Verfügung.

*(TSV Falkensee e. V.)*

## Diskussion um Leistungen bei Olympia

### **Präsident Brechtken will konstruktiven Dialog**

DTB-Präsident Rainer Brechtken äußerte sich unlängst zur Olympiadiskussion während und nach den Spielen in Peking und stellte fest:

1. Fabian Hambüchen hat eine tolle Leistung bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking gebracht und kehrte mit einer positiven Bilanz wie seit Jahren kein Athlet des DTB mehr nach Hause zurück. Mit seinen fünf Finalteilnahmen, drei vierten Plätzen, Platz sieben im Mehrkampf und dem dritten Platz im Reckfinale hat er erneut bewiesen, dass er zur absoluten Weltspitze gehört.
2. Zu den „angeblichen Äußerungen“ hat Sportdirektor Wolfgang William bereits klar Stellung bezogen und dargelegt, dass er diese Äußerungen nicht getroffen hat. Damit ist für mich die öffentliche Diskussion in diesem Punkt erledigt.
3. Im Interesse des Turners und seiner Entwicklung ist die öffentliche Auseinandersetzung zu beenden. Ich habe bereits veranlasst, dass in Kürze ein sachlich konstruktiver Dialog mit allen Beteiligten erfolgen wird. Hier werden wir die richtigen Konsequenzen für die Zukunft ziehen.

(DTB)

\* \* \* \* \*

### **Auch der Kopf muss mitspielen**

Um eine erfolgreiche Turnerin oder ein erfolgreicher Turner zu sein, muss ein Sportler viele verschiedene Fähigkeiten aufweisen: Dazu zählen beispielsweise das Talent für die Durchführung komplexer Bewegungen, Beweglichkeit und eine außerordentlich gute Koordination. Aber auch der Kopf muss „mitspielen“. „Mentale Stärke“ lautet das Stichwort.

Diese ist prinzipiell in allen Sportarten eine der Grundvoraussetzungen, um - speziell auf hohem Niveau - aussichtsreich zu sein. Für das Turnen gilt das jedoch im Besonderen; mehr dazu unter [www.turn-team.de](http://www.turn-team.de).

(DTB/besch)

\* \* \* \* \*

### **Frankfurter Kongress begeistert Teilnehmer**

Über 600 Fitness- und Gesundheitssportbegeisterte haben sich am letzten August-Wochenende beim Frankfurter Fitness- und Gesundheitssportkongress in über 100 Workshops über die neusten Trends informieren und ein riesiges Bewegungsangebot wahrnehmen können. In insgesamt 15 Sporthallen der Johann Wolfgang Goethe-Universität waren über 950 Kleingeräte im Einsatz.

32 Referenten und Experten mit nationalem und internationalem Renomé vermittelten den sportbegeisterten Gästen innovative Trends wie Indian Balance und AROHA.

Rund neun Monate vor dem Internationalen Deutschen Turnfest Frankfurt 2009 gibt der Kongress damit auch eine Richtung für die größte Breitenveranstaltung der Welt vor. Schließlich wird die Turnfest-Akademie als größtes Bildungsevent im kommenden Jahr ein besonderer Höhepunkt sein.

Der Frankfurter Kongress fand in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Turnverband, der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt - Institut für Sportwissenschaften und Zentrum für Hochschulsport -, der FTG Frankfurt/M. und der Stadt Frankfurt/M. statt.

(DTB/besch)

\* \* \* \* \*

### **Ausschreibung für das IDTF 2009 erschienen**

Der Deutsche Turner-Bund (DTB) hat in den zurückliegenden Wochen den Festwarten der Landesturnverbände die offizielle „Ausschreibung für das Internationale Deutsche Turnfest 2009“ in Frankfurt/Main zugestellt.

Die 110 Seiten umfassende Broschüre informiert über die Gastgeberstadt, den Rahmenzeitplan, die Wettkampf-Ausschreibungen der einzelnen Sportarten und das kulturelle Freizeitangebot.

Das Dokument ist unter [www.turnfest.de](http://www.turnfest.de) zum Downloaden verfügbar und kann per Mail ([info@tf.de](mailto:info@tf.de)) zum Preis von 3,00 Euro für GYM CARD-Inhaber zusätzlich abgefordert werden.

(DTB/besch)

## Am Rande des Jahnturnfestes 2008

### **Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft gegründet**

Im Rahmen des 86. Jahn-Turnfestes in Freyburg (Unstrut) beschloss die Mitgliederversammlung des Jahn-Fördervereins am 22. August 2008 durch eine Satzungsänderung einmütig seine Umbenennung in „Friedrich Ludwig-Jahn-Gesellschaft“.

In einer eindrucksvollen Festveranstaltung überbrachte die Staatssekretärin für Gesundheit und Soziales, Prof. Dr. Christiane Dienel, die Grüße der Landesregierung von Sachsen-Anhalt. Die Wünsche des Deutschen Turner-Bundes drückte Vizepräsidentin Dr. Annette Hofmann aus. Das Landratsamt, der Bürgermeister der Stadt Freyburg und der Präsident des Landessportbundes Sachsen-Anhalt überbrachten Grüße.

Prof. Dr. Jürgen Dieckert, Ehrenpräsident des Deutschen Turner-Bundes, hielt in der überfüllten Jahn-Ehrenhalle vor einem sehr beeindruckten Auditorium den Festvortrag zum Thema „Der junge Jahn und das Turnen“.

Der Präsident der Friedrich Ludwig-Jahn-Gesellschaft, Hansgeorg Kling, zeichnete in Würdigung außerordentlicher Verdienste um das Turnen und die Jahn-Rezeption Jürgen Dieckert, Harald Braun und Hans Borchert (Bürgermeister der Stadt Lanz - Land Brandenburg - und Gründer des dortigen Fördervereins „Turnvater Jahn“) mit der *Ehrenmitgliedschaft* aus. Ilona Kohlberg nahm in Würdigung ihrer Verdienste um das Jahn-Museum die *Silberne Ehrennadel des LSB Sachsen-Anhalt* entgegen.

Dem Präsidium der neuen Gesellschaft gehören an: Hansgeorg Kling (Kassel) als Präsident, Prof. Dr. Jürgen Leirich (Halle) und Martin Bertling (Freyburg) als Vizepräsidenten, Monika Menzel (Naumburg) als Schatzmeisterin sowie Prof. Dr. Ingo Peschel (Berlin) und Dr. Josef Ulfkotte (Dorsten) als Präsidiumsmitglieder. Geschäftsführerin ist die Leiterin des Jahn-Museums in Freyburg, Ilona Kohlberg.

(Jürgen Leirich)

---

## Int. Wissenschaftlicher Sportkongress 2009

### **Im Mittelpunkt steht die tägliche Vereinsarbeit**

Erstmals findet während des Internationalen Deutschen Turnfestes 2009 in Frankfurt/M. ein Internationaler Sportwissenschaftlicher Kongress statt. Mit dem Thema "Facing new Challenges: Education, Health Promotion and Integration in Gymnastics and Sports" werden insbesondere Bereiche der täglichen Vereinsarbeit thematisiert.

Im Interview beantwortete *DTB-Vize-Präsidentin Dr. Annette Hofmann*, Hauptorganisatorin des Internationalen Sportwissenschaftlichen Kongresses, die nachfolgenden Fragen.

**Ist ein Turnfest der richtige Rahmen für einen solchen Kongress? Primär ist die Großveranstaltung doch für Breitensportler und Turnfreunde gedacht, die sich bewegen möchten und gerne feiern?**

**Dr. Hofmann:** Das eine schließt das andere nicht aus. Ich bin der Überzeugung, dass wir eine Vielzahl von Menschen erreichen können, die sich mit Turnen und Sport in Theorie und/oder Praxis beschäftigen. Somit ist das Turnfest der richtige Anlass für einen Kongress, denn es bietet beides.

**Warum ist der Kongress international ausgerichtet?**

**Dr. Hofmann:** Das Turnfest ist seit 2005 international ausgerichtet. Es gibt fixe Programmpunkte, die den internationalen Charakter des Festes widerspiegeln. Dazu wird künftig auch der Sportkongress zählen, dessen Sprache Englisch ist. Es zeigt aber auch, dass der Deutsche Turner-Bund, bei der Thematisierung sportwissenschaftlicher Fragestellungen nicht an den Landesgrenzen stoppt, sondern sich darüber hinaus weit öffnet.

Schon in der Vorbereitung sind wir sehr international aufgestellt. Das Wissenschaftliche Komitee, das die eingereichten Abstracts evaluiert, besteht aus internationalen Sportwissenschaftlern; internationale Keynote Speaker sind von uns angefragt.

**Mit welchen Themen wird sich der Kongress konkret befassen?**

**Dr. Hofmann:** Wir haben uns für drei Themenbereiche entschieden: Bildung und Erziehung; Kinderturnen und Jugendsport, Gesundheit/Gesundheitssport, Integration und Migration/Turnen und Sport der

Migranten. Das sind alles Themen, mit denen die Turnvereine in ihrer praktischen Arbeit vor Ort täglich konfrontiert sind. Es werden wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt und durch Projekte veranschaulicht. Gerade durch die internationalen Referenten sowie die Teilnehmenden denken wir, dass ein reger Austausch zu Stande kommt.

[Wie läuft der Kongress konkret ab?](#)

Dr. Hofmann: Der Kongress findet am 4. und 5. Juni in der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Frankfurt/M. statt. Es ist geplant, dass auf beide Tage verteilt, zu jedem Thema Keynote Speaker Hauptreferate für alle Teilnehmer halten. Danach teilen sich die Beteiligten in drei Gruppen auf, um Teilaspekte des übergeordneten Themas in Workshops zu vertiefen. In den kleineren Runden gibt es jeweils drei weitere Beiträge, an deren Ende sich eine Diskussion anschließt.

[Aus welchem Kreis kommen die Teilnehmer?](#)

Dr. Hofmann: Im Prinzip kann jeder Interessierte teilnehmen. Wir freuen wir uns über jeden Besucher. Allerdings richtet sich der Kongress in erster Linie an Sportwissenschaftler und Funktionäre.

[Welche Unterstützung haben Sie bei der Bewerbung des Kongresses und der Teilnehmergebung?](#)

Dr. Hofmann: Wir konnten im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mehrere internationale Sportverbände für uns gewinnen. Ganz besonders eng arbeiten wir mit den Herren Prof. Hartmann (ISCA) und Baumann (Tafisa) zusammen. Diese und weitere Vertreter großer internationaler Breitensportverbände unterstützen unser Vorhaben und helfen mit viel Engagement. Der Appell der Verbände an ihre Mitglieder sichert uns wiederum die Gewinnung von Teilnehmern.

Zudem werden wir bei der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, der ICSSPE (Weltrat für Sportwissenschaften und Leibeserziehung), der FIG (Fédération Internationale de Gymnastique) und der UEG (Europäische Turnunion) werben, um möglichst viele Interessierte für diesen Kongress anzusprechen. Natürlich machen wir auch über klassische Werbemittel und -formen auf unseren Kongress aufmerksam.

[Wann gibt es das genaue Programm für den Internationalen Sportwissenschaftlichen Kongress?](#)

Dr. Hofmann: Alle Informationen werden in Kürze erscheinen. Wir können schon zum jetzigen Zeitpunkt sagen, dass in den Teilnehmergebühren die Turnfestkarte enthalten ist. Dies garantiert den Brückenschlag zur Praxis. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, an ausgewählten Veranstaltungen und Workshops der Turnfest-Akademie teilzunehmen.

[Wie und wo kann man sich anmelden?](#)

Dr. Hofmann: Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über [www.turnfest.de](http://www.turnfest.de) und ist für jeden Turnfestteilnehmer ebenso möglich wie für jeden Kongress-Interessierten. Die Teilnahmegebühr für den Kongress beträgt 200 Euro. Besondere Ermäßigung gibt es für Mitglieder der beteiligten Verbände sowie für Schnellentschlossene, die eine ermäßigte Gebühr in Höhe von 160 Euro zahlen. Für Studierende gibt es eine besondere Ermäßigung. Deren Teilnahme wird mit 80 Euro berechnet, wobei die Turnfestkarte in diesen Kosten nicht enthalten ist.

(DTB/besch)

---

## **Jobangebote/Jobsuche**

Der TSV Falkensee e. V. (Märkischer TurnerBund, Land Brandenburg) sucht Übungsleiter für Kindersport, Freizeit-/Fitnesssport, Gesundheitssport, Seniorensport und Ballettlehrerinnen.

Anforderungen/Voraussetzungen sind Spaß im Umgang mit sportbegeisterten Kindern/Erwachsenen/Senioren. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Die Bewerber sollten zuverlässig und teamfähig sein und sich mit den Zielen des Vereins (Vision 2010) identifizieren.

Der Verein bietet fachgerechte Anleitung, Aufnahme in das Trainerteam, Grundbeitragsbefreiung für eigenes Sporttreiben im TSV Falkensee e. V., kostenfreie Teilnahme an allen internen Weiterbildungsveranstaltungen, Übernahme externer Aus- und Weiterbildungskosten (extern) sowie Aufwandsentschädigung entsprechend gültiger Finanzrichtlinie.

Der TSV Falkensee sucht außerdem einen FSJ-ler für den Zeitraum vom 1. September 2009 bis 31. August 2010.

Nähere Informationen unter [www.tsv-falkensee.de](http://www.tsv-falkensee.de) oder Tel. 03322 400966 (TSV-Geschäftsstelle).

**„...für Volk und Vaterland kräftig zu würgen ...“**

## **Turnerfeuerwehren - ein (fast) vergessenes Kapitel der Turngeschichte**

Im 19. Jahrhundert wurden die ersten Freiwilligen Feuerwehren Deutschlands fast ausnahmslos von oder unter Mitwirkung von Turnern gegründet. Bis in die Zeit um das Jahr 1840 war das Löschwesen in Deutschland (mit Ausnahme von Köln, Trier und Saarlouis) vollkommen unzureichend organisiert. Regelmäßig zeigte sich, dass im Ernstfall die später so genannten "Pflichtfeuerwehren" versagten und die Löschmaßnahmen im Chaos zusammenbrachen.

### **Hanauer Turner forderten eine Feuerspritze**

Das große Umdenken setzte 1842 mit dem verheerenden Stadtbrand von Hamburg ein, bei dem in vier Tagen und vier Nächten ein Drittel der Stadt verbrannte. 1 700 Häuser wurden zerstört, 50 Menschen kamen in den Flammen um und 20 000 Hamburger verloren das Dach über dem Kopf.

Es stellte sich die Erkenntnis ein, dass im Brandfall eine große Menge unwilliger, unausgebildeter, undisziplinierter und schlecht ausgerüsteter Männer unter einer inkompetenten Führung nie effektiv arbeiten würde. Deshalb trat in Hanau die junge Turngesellschaft 1843 mit dem Wunsch an den Magistrat heran, den Turnern eine Feuerspritze und weitere Gerätschaften zur Bedienung zu überlassen. Dem Wunsch wurde stattgegeben und so kam es am 1. Juli 1843 zur Gründung des ersten aus etwa 100 Turnern bestehenden freiwilligen Löschcorps unter der Leitung des von den Turnern gewählten Hauptmanns August Schärttner. (1)

Am 4. Februar 1845 fand unter dramatischen Umständen die Gründung einer weiteren Turnerfeuerwehr statt, als sich Mitglieder des Turnvereins Offenbach bei einem Brand einer Feuerspritze bemächtigten und damit so erfolgreich agierten, dass der Turnverein hinfort mit der Brandbekämpfung beauftragt wurde.

Wenige Jahre vor der Jahrhundertwende setzten die damaligen Behörden zunehmend auf das erfolgreiche Modell der Freiwilligen Feuerwehren. Neben diesen wurden auch weiterhin Turnerfeuerwehren gegründet. Doch nun waren es oft nicht mehr die Turnvereine, die bei den Behörden um die Erlaubnis zur Gründung einer Feuerwehr nachsuchen mussten. Jetzt waren es die Behörden, die die Turnvereine zu Hilfe riefen, wie in der aufstrebenden Hafenstadt Geestemünde (heute Bremerhaven), wo im Jahr 1889 der Turnverein von der Stadtverwaltung gebeten wurde, eine „freiwillige Turner-Feuerwehr“ zu bilden und den Brandschutz der Stadt, des Handels- und des Petroleumhafens zu übernehmen.

### **Turnerfeuerwehren wurden zum Vorreiter Bürgerschaftlichen Engagements**

Die für uns Heutigen gar nicht mehr nachvollziehbare, für die damaligen Menschen aber offenbar nicht ungewöhnliche Beauftragung des Geestemünder Turnvereins mit der Sicherstellung des Brandschutzes für Stadt und Hafen zeigt, welches außerordentliche Vertrauen sich die Turnerfeuerwehren erworben hatten und welche Kompetenz den Turnvereinen auf diesem Gebiet zugeschrieben wurde. „Turner standen an den Wiegen von Freiwilligen Feuerwehren“, nennt Egid Fleck seinen Aufsatz, aber sie standen nicht nur an den Wiegen: Turnerfeuerwehren waren 100 Jahre lang ein wesentlicher und überall bekannter Teil des Brandschutzes. Umso erstaunlicher, dass über ihre Geschichte so wenig bekannt ist.

Diese Geschichte begann 1843 in Hanau, sie endete 1938, als im Rahmen der nationalsozialistischen Gleichschaltung die traditionsreichen Turnerfeuerwehren in die Feuerschutzpolizei eingegliedert wurden. Wie die Turnbewegung insgesamt, so ist auch das Turnerfeuerwehrwesen auf das Engste mit der deutschen Nationalgeschichte verwoben: Im Vormärz mit Misstrauen betrachtet, nach der Revolution von 1848/49 als politisch gefährlich verboten, später aber zunehmend als verlässliche Partner im Katastrophenschutz geschätzt, nehmen die Turnerfeuerwehren in der Geschichte des bürgerschaftlichen Engagements einen einzigartigen Vorreiterplatz ein.

Unter dem turnergeschichtlichen Blickwinkel wäre es deshalb äußerst wünschenswert, wenn dieses Kapitel der Turngeschichte wieder die gebührende Aufmerksamkeit erhielte und wenn unter diesem Aspekt die politische und gesellschaftliche Rolle der Turner eine neue Bewertung erführe.

*(Karl Thielecke)*

(1) Möglicherweise begann die Geschichte der Turnerfeuerwehren schon 1841 mit der Gründung eines „Freiwilligen Lösch- und Rettungs-Corps“ in Meißen (Sachsen). Es ist aber nicht klar, ob es sich hier um eine Turner-Feuerwehr handelte.

---

## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Märkischer TurnerBund (MTB)  
Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Vizepräsident (V. i. S. d. P.);  
Mollstraße 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; [Beschenke@aol.com](mailto:Beschenke@aol.com)

Erscheinungsweise: Der MTB-NEWSLETTER erscheint aperiodisch.

Bezug: Der NL ist nur per E-Mail zu beziehen. Bezugswünsche sind schriftlich der  
Geschäftsstelle des MTB, Am Luftschiffhafen 2/Haus 31, 14471 Potsdam  
oder per Mail an [rolf.lorenz@maerkischer-turnerbund.de](mailto:rolf.lorenz@maerkischer-turnerbund.de) mitzuteilen.

---